



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
15.09.2021 Patentblatt 2021/37

(51) Int Cl.:
E04B 2/74 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21160430.1**

(22) Anmeldetag: **03.03.2021**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(30) Priorität: **09.03.2020 AT 501902020**

(71) Anmelder:
• **Elmer, Hubert**
6020 Innsbruck (AT)
• **Scharnagl, Josef**
6322 Kirchbichl (AT)

• **Elmer, Nataliya**
6020 Innsbruck (AT)

(72) Erfinder:
• **Elmer, Hubert**
6020 Innsbruck (AT)
• **Scharnagl, Josef**
6322 Kirchbichl (AT)
• **Elmer, Nataliya**
6020 Innsbruck (AT)

(74) Vertreter: **Babeluk, Michael**
Florianigasse 26/3
1080 Wien (AT)

(54) **FIXIERUNG FLÄCHENELEMENT**

(57) Die Erfindung betrifft ein Aufnahmeprofil (1) zur Festlegung eines Flächenelements (2a, 2b) in einer Ebene (600), mit einem Basisstück (3) zur Befestigung an einem Untergrund (9), wobei das Basisstück (3) eine erste Verbindungsfläche (303) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a, 2b) parallel zur Ebene (600) und eine in Richtung der Ebene (600) öffnende Aufnahmenut (7) aufweist, wobei in die Aufnahmenut (7) zumindest ein Festlegestück (5) eingebracht ist, welches eine der ersten Verbindungsfläche (303) gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche (508) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a, 2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, und wobei das Aufnahmeprofil (1) eine Abdeckleiste (4) aufweist, welche auf dem Festlegestück (5) im Wesentlichen entlang der Ebene (600) aufschiebbar ist.

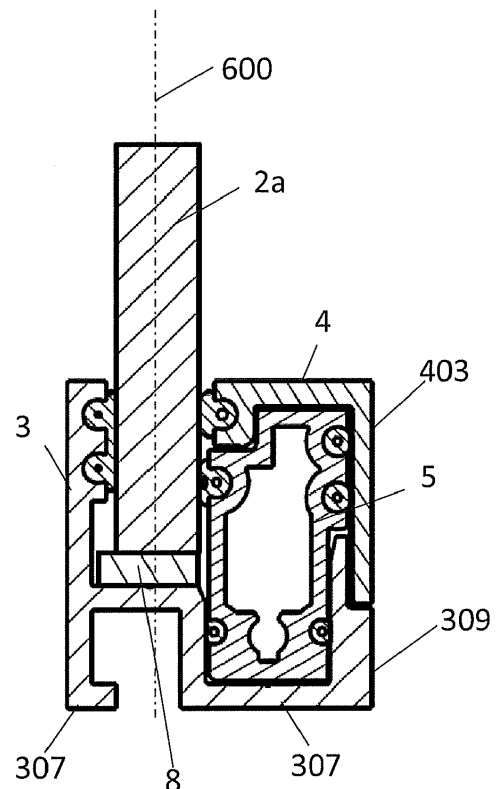


Fig. 5a

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Aufnahmeprofil zur Festlegung eines Flächenelements in einer Ebene, mit einem Basisstück zur Befestigung an einem Untergrund und zumindest einem Festlegestück, wobei das Basisstück eine erste Verbindungsfläche zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement parallel zur Ebene aufweist, wobei das Festlegestück eine der ersten Verbindungsfläche gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement parallel zur Ebene aufweist, und wobei das Aufnahmeprofil eine Abdeckleiste aufweist.

[0002] Solche Profile finden insbesondere im Bereich von Glas- oder Kunststoffwänden oder -paneelen, sowie bei großen Bildschirmen Anwendung.

[0003] Damit Unebenheiten im Untergrund, also auf der Fläche, an der das Profil angebracht werden soll, ausgeglichen werden, sind verschiedene komplexe Systeme bekannt. Diese sind meist sehr kompliziert und erfordern einen hohen Montageaufwand.

[0004] In der DE 10 2016 101 464 A1 wird ein Aufnahmeprofil offenbart, bei dem das Festlegestück und auch die Abdeckleiste im Wesentlichen parallel zur Ebene in das Basisstück eingeschoben wird. Dies ist unvorteilhaft, da dies im Bereich einer Wand oder Untergrundes aufgrund des Platzmangels sehr schwierig ist. Darüber hinaus kann auf Unebenheiten des Basisstücks, welche sich aus dem Untergrund ergeben, nicht reagiert werden. So ergibt sich ein uneinheitliches Gesamtbild mit einer mitunter unebenen Abdeckleiste.

[0005] Ziel der Erfindung ist, ein Flächenelement bereitzustellen, das schnell und einfach aufbaubar ist.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Abdeckleiste auf dem Festlegestück im Wesentlichen entlang der Ebene aufschiebbar ist und dass das Basisstück eine in Richtung der Ebene öffnende Aufnahmenut aufweist und das Festlegestück in die Aufnahmenut eingebracht ist.

[0007] Die Öffnung der Aufnahmenut liegt damit im Wesentlichen normal zur Ebene.

[0008] Das Flächenelement ist ein flächiges Element, das vorzugsweise ein Glaselement oder Kunststoffelement ist.

[0009] Mit Untergrund ist dabei eine Fläche gemeint, an der das Aufnahmeprofil angeordnet werden soll, also beispielsweise ein Boden, Decke oder Wand.

[0010] Das Festlegestück ist vorzugsweise in die Aufnahmenut eingedrückt, eingeschlagen oder eingehämmert.

[0011] Die Abdeckleiste erstreckt sich vorzugsweise über die gesamte oder im Wesentlichen über die gesamte Länge des Basisstücks und/oder des Flächenelements.

[0012] Vorzugsweise ist entlang der Länge des Basislements etwa alle 60 cm ein Festlegestück angeordnet.

[0013] Vorzugsweise ist zumindest das Basisstück,

zumindest ein Festlegestück und die Abdeckleiste aus Metall, vorzugsweise Aluminium.

[0014] Damit sind nur wenige Bauteile notwendig, was das System besonders einfach und schnell montierbar macht. Die Abdeckleiste kann Unebenheiten des Untergrunds, welche durch die fixe Montage des Basisstücks teilweise auch bei diesem vorhanden sind, wegen seiner Verschiebbarkeit ausgleichen. Damit wird mit der Abdeckleiste eine stets gerade Oberfläche geschaffen, welche optisch ansprechend ist. Darüber hinaus ist eine derartige Anordnung auch leicht wieder abbaubar und das Flächenelement leicht wieder aus dem Profil lösbar.

[0015] Ein solches Aufnahmeprofil eignet sich besonders zur Schnellverglasung, da das Flächenelement besonders schnell in dem Aufnahmeprofil eingesetzt und fixiert werden kann.

[0016] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das Festlegestück einen Kabelkanal umgrenzt, und dass der Kabelkanal vorzugsweise vollständig vom Festlegestück umrandet ist. Mit vollständig umrandet ist dabei gemeint, dass der Kabelkanal im Schnitt vollständig vom Festlegestück umschlossen ist. Damit können die Kabel leicht verlegt werden und werden im Kanal geschützt. Insbesondere bei aktiven Flächenelementen wie beleuchteten Gläsern oder Bildschirmen ist dies vorteilhaft. Der Kabelkanal ist dabei sehr leicht zugänglich, solange die Abdeckleiste noch nicht aufgesetzt ist. Damit kann das Flächenelement mit durch Positionieren der Festlegestücke fixiert werden und damit die Glaserarbeiten abgeschlossen werden. Danach kann ohne Probleme ein Kabel durch den Kabelkanal gefädelt werden und weitere Elektrikerarbeiten durchgeführt werden, ohne dass die nochmalige Manipulation des Flächenelements notwendig wäre. Somit können die Gewerke zeitlich voneinander getrennt werden.

[0017] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Kabelkanal einen Verbindungskanal zur Verbindung mit einer Stirnseitenabdeckung aufweist und dass der Verbindungskanal vorzugsweise zur Aufnahme eines Steckbolzens und/oder einer Schraube geeignet ist. Damit kann an der Stirnseite des Profils eine Abdeckung angeordnet werden. Dazu wird beispielsweise eine Schraube, Bolzen oder anderes Verbindungsmittel der Abdeckung in den Verbindungskanal eingeführt. Die Stirnseitenabdeckung kann beispielsweise ein Schraubenkanal sein.

[0018] Zum Schutz und auch zur optisch ansprechenden Ansicht kann vorgesehen sein, dass die Abdeckleiste das Festlegestück und die Aufnahmenut im Wesentlichen vollständig verdeckt. Dies ist für jene Bereiche des Festlegestücks und der Aufnahmenut gemeint, die nicht ohnehin schon durch andere Teile wie das Basisstück oder das Flächenelement verdeckt sind.

[0019] Vorzugsweise zeigt die Aufnahmenut entlang der Ebene in Richtung des Flächenelements.

[0020] Es kann vorgesehen sein, dass das Festlegestück eine, vorzugsweise in Richtung des Flächenelements zeigende, erste Schiebefläche aufweist und die Abdeckleiste an der ersten Schiebefläche zumindest teil-

weise anliegt. Diese Schiebefläche kann auch gleichzeitig als Haltefläche zum Halten der Abdeckleiste am Festlegestück dienen. Die Abdeckleiste kann entlang der ersten Schiebefläche verschoben werden.

[0021] Darüber hinaus ist vorteilhaft, wenn das Basisstück eine, vorzugsweise vom Flächenelement wegzeigende, zweite Schiebefläche aufweist und die Abdeckleiste an der zweiten Schiebefläche zumindest teilweise anliegt. Somit kann ein optisch ansprechender Schluss mit dem Basisstück erreicht werden.

[0022] Zur stabilen Fixierung des Festlegestücks kann vorgesehen sein, dass die Aufnahmenut zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen aufweist, welche im Wesentlichen parallel zur Ebene stehen und eine von der ersten Verbindungsfläche weiter entfernte Aufnahmefläche entlang der Ebene länger ausgeführt ist als die andere Aufnahmefläche.

[0023] Weiters ist vorzugsweise vorgesehen, dass das Festlegestück eine Länge aufweist, welche maximal ein Zehntel, vorzugsweise maximal ein Zwanzigstel der Länge des Basisstücks ausmacht. Mit Länge ist dabei die Längserstreckung der Teile entlang des gesamten Profils und entlang der Stirnseite des Flächenelements gemeint.

[0024] Weiters kann vorgesehen sein, dass das Festlegestück zumindest ein erstes elastisches Element aufweist, welches an einer Aufnahmefläche der Aufnahmenut anliegt, und dass die Aufnahmefläche im Wesentlichen parallel zur Ebene verläuft.

[0025] Das erste elastische Element kann dabei die Position des Festlegestücks in der Aufnahmenut fixieren. Das elastische Element kann dabei einen zentralen Hohlraum aufweisen.

[0026] Die elastischen Elemente haben vorzugsweise ein Elastizitätsmodul von weniger als 10 GPa bei 20°C. Die elastischen Elemente sind dabei vorzugsweise ein dauerelastisches Federglied, welches die Position des Festlegestücks in der Aufnahmenut festlegt und gegebenenfalls kleinere Erschütterungen abfedert.

[0027] Zu besserer Fixierung kann dabei vorgesehen sein, dass die Aufnahmefläche zumindest eine Einkerbung zur zumindest teilweisen Aufnahme des ersten elastischen Elements aufweist.

[0028] Weiters vorteilhaft ist, wenn die Aufnahmenut zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen aufweist und an jeder Aufnahmefläche zumindest jeweils ein erstes elastisches Element des Festlegestücks anliegt.

[0029] Vorteilhaft ist auch, wenn das Festlegestück zumindest ein zweites elastisches Element aufweist, welches an einer dritten Schiebefläche der Abdeckleiste anliegt und wenn die dritte Schiebefläche im Wesentlichen parallel zur Ebene liegt. Damit wird die Schiebeposition der Abdeckleiste zum Festlegestück reibschlüssig fixiert.

[0030] In einer bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, dass die zweite Verbindungsfläche des Festlegestücks zumindest ein drittes elastisches Element zum Anlegen an dem Flächenelement aufweist. Dies stellt eine kratzfreie Verbindung zum Flächenelement her.

[0031] Es kann auch vorgesehen sein, dass die erste Verbindungsfläche des Basisstücks zumindest ein erstes Dichtungselement zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement aufweist. Das Dichtungselement kann als elastisches Element ausgeführt sein. Es dient der Verhinderung des Eindringens von Flüssigkeit oder Schmutz in das Profil.

[0032] In diesem Sinne kann auch vorteilhaft sein, wenn die Abdeckleiste zumindest ein zweites Dichtungselement zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement aufweist.

[0033] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das Basisstück eine Auflagefläche zum Aufliegen des Flächenelements und eine Befestigungsfläche zur Befestigung an einem Untergrund aufweist und dass die Auflagefläche entlang der Ebene weiter von der Befestigungsfläche entfernt ist als die Aufnahmenut.

[0034] In der Folge wird die vorliegende Erfindung anhand der in den Figuren dargestellten Ausführungsvarianten näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1a eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Aufnahmeprofils mit einer Verglasung als Flächenelement in einer fertig zusammengebauten Form in einer Frontalansicht;

Fig. 1b eine zweite Ausführungsform des Aufnahmeprofils mit einer Verglasung als Flächenelement in einer teilweise zusammengebauten Form in einer Frontalansicht;

Fig. 2 einen Schnitt durch eine Abdeckleiste in einer erfindungsgemäßen ersten Ausführungsform;

Fig. 3a bis Fig. 3c Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Ausführungsformen von Festlegestücken;

Fig. 4a bis Fig. 4b Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Ausführungsformen von Basisstücken;

Fig. 5a bis Fig. 5c Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Aufnahmeprofile in zusammengebauten Zustand;

Fig. 6a bis Fig. 6d eine erfindungsgemäße Ausführungsform mit einem Flächenelement in verschiedenen Schritten während des Zusammenbaus.

[0035] Fig. 1a zeigt eine zusammengebaute Form von mehreren Aufnahmeprofilen 1, die mehrere Flächenelemente, in diesem Fall Glaselemente 2a und Bildschirme 2b, von verschiedenen Seiten halten. Damit zwei Bildschirme 2b mit Strom versorgt werden können, ohne op-

tisch unästhetische oder baulich komplexe Lösungen zu verwenden, ist es vorteilhaft, wenn die Versorgungs- und/oder Datenkabel in den daran anschließenden Aufnahmeprofilen 1 verlegt werden. Dazu sind die erfindungsgemäßen Kabelkanäle besonders sinnvoll.

[0036] In Fig. 1b wird eine Ausführungsform gezeigt, bei der ein Flächenelement 2a von allen vier Seiten mit einem erfindungsgemäßen Aufnahmeprofil 1 gehalten wird, wobei bei diesen die Abdeckleisten 4 noch nicht aufgesetzt wurden. Dabei ist sichtbar, dass sich die Basisstücke 3 entlang ihrer Längen I im Wesentlichen über die gesamten Längen der Seiten des Flächenelements 2a erstrecken, während die Längen L der Festlegestücke 5 nur jeweils einen Bruchteil der Längen I aufweisen. Etwa alle 60 cm entlang der Längen I ist ein Festlegestück 5 angeordnet.

[0037] Fig. 2 zeigt eine Abdeckleiste 4 mit einem im Wesentlichen U-förmigen Schnitt. Dabei weist es einen Schenkel mit einer inneren dritte Schiebefläche 401 auf, welche entlang einer ersten Schiebefläche 506 eines Basisstücks 3 entlang geschoben werden kann. Ihr gegenüber liegt eine weitere dritte Schiebefläche 401, welche auf dem gegenüberliegenden Schenkel angeordnet ist und letzterer wesentlich kürzer ist als der andere Schenkel. Er weist ein zweites Dichtungselement 402 auf, welches in zusammengebauter Stellung in Richtung des Flächenelements 2a, 2b zeigt.

[0038] Figs. 3a bis Fig. 3c zeigen verschieden Ausführungsformen von Festlegestücken 5, welche unterschiedlich geformte Kabelkanäle 504 und unterschiedlich ausgeführte elastische Elemente 501, 502, 503 aufweisen.

[0039] Dabei weisen diese Ausführungsformen des Festlegestücks 5 rechteckige Form auf, wobei an einem dem Glaselement in Einbaustellung zugewandten Eck eine Ausnehmung angeordnet ist. Diese weist eine erste Schiebefläche 506 auf, welche in Einbaustellung zum Glaselement zeigt und vorzugsweise im Wesentlichen parallel zur Ebene 600 ist. Auf der gegenüberliegenden Seite der ersten Schiebefläche 506 ist eine vierte Schiebefläche 507 angeordnet, welche parallel zur ersten Schiebefläche 506 steht. Damit kann die Abdeckleiste 4 durch ihre U-Form auf das Festlegestück 5 aufgeschoben werden, wodurch die dritten Schiebeflächen 401 an der ersten und der vierten Schiebefläche 506, 507 anliegen und die Abdeckleiste entlang der Ebene verschoben werden kann. Damit kann die Höhe der Abdeckleiste 4 in Bezug zum Festlegestücks 5 und dem Basisstücks 3 stufenlos verschoben werden.

[0040] Auf einer zweiten Verbindungsfläche 508, welche parallel zur Ebene 600 steht, ist ein drittes elastisches Element 503 angeordnet, welches an dem Flächenelement 2a, 2b anliegen kann und damit dieses in Bezug zum Festlegestück 5 festlegt. Dabei ist die erste Schiebefläche 506 weiter von der Ebene 600 entfernt als die zweite Verbindungsfläche 508.

[0041] Die Ausführungen aus Figs. 3a und 3b weisen Verbindungskanäle 505 auf, welche als Schraubkanäle

ausgeführt sind. Sie sind an einem vom Flächenelement 2a, 2b entfernten Ende des Kabelkanals 504 angeordnet und weisen einen Durchmesser auf, der geringer ist, als der des übrigen Kabelkanals 504.

[0042] Das Festlegestück 5 weist darüber hinaus zwei zueinander parallel stehende Einbringflächen 509, 510 auf, welche zur Verbindung von Aufnahmeflächen des Basisstücks 3 geeignet sind. Dabei geht die zweite Verbindungsfläche 508 in eine Einbringfläche 509 über. Die andere Einbringfläche ist näher an der Ebene 600 angeordnet als die vierte Schiebefläche 507.

[0043] Die Ausführung aus Fig. 3b weist einen Verbindungskanal 505 auf, welcher etwa so breit wie der übrige Kabelkanal 504 ausgeführt ist und in etwa in der Mitte des Kabelkanals 504 entlang der Ebene 600 angeordnet ist.

[0044] In Fig. 3a ist eine Ausführungsform mit zwei zweiten elastischen Elementen 502 abgebildet, welche an der vierten Schiebefläche 507 angeordnet sind und an der dritten Schiebefläche in zusammengebauter Stellung anliegen. Damit wird ein ungewolltes Verschieben der Abdeckleiste zum Festlegestück 5 verhindert. Diese Ausführungsform zeigt auch ein erstes elastisches Element 501 an einer Einbringfläche 509 näher der Ebene 600 und ein zweites Element 502 an einer anderen Einbringfläche 510 weiter der Ebene 600.

[0045] Die Ausführungsformen aus Figs. 3b und 3c zeigen hingegen jeweils zwei erste elastische Elemente 501 und zwei zweite elastische Elemente 502. Es ist offensichtlich, dass auch Ausführungen mit unterschiedlich vielen ersten oder zweiten elastischen Elementen vorgesehen sein können. Auch können die elastischen Elemente jeweils zumindest teilweise unterschiedlich sein. In den Figs. 3b und 3c sind beispielsweise die elastischen Elemente teilweise voll und teilweise hohl ausgeführt.

[0046] Fig. 4a und Fig. 4b zeigen zwei Ausführungsformen von Basisstücken 3. Diese Basisstücke 3 weisen eine Auflagefläche 301 auf, auf der das Flächenelement direkt oder indirekt - zum Beispiel über Distanzhalter - aufgelegt werden kann. Darüber hinaus erstreckt sich normal zur Auflagefläche 301 eine erste Verbindungsfläche 303 mit einem in zwei Einkerbungen der ersten Verbindungsfläche 303 gelagerten ersten Dichtungselement 304. Auf der gegenüberliegenden Seite der Auflagefläche 301 ist eine Aufnahmenut 7 in Form einer Vertiefung des Basisstücks 3 angeordnet. Diese Aufnahmenut weist eine Befestigungsfläche 305 und zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen 101 auf, welche parallel zueinanderstehen. Die Aufnahmefläche 101 näher an der Ebene 700 ist dabei kürzer ausgeführt als die andere Aufnahmefläche 101. Eine Öffnung 306 der Aufnahmenut 7 steht normal zur Ebene 600 und weist in Richtung des Flächenelements 2a, 2b in Einbaustellung. Weiters ist an der, von der ersten Verbindungsfläche 303 abgewandten Seite der Aufnahmenut 7 eine zweite Schiebefläche 302 vorgesehen.

[0047] Eine Befestigungsfläche 307 des Basisstücks 3 ist teilweise unterbrochen und wird einerseits durch die

Rückseite der Aufnahmenut 7 und andererseits durch einen Verlängerungsteil im Bereich der ersten Verbindungsfläche 303 gebildet.

[0048] Die Ausführungsform aus Fig. 4b weist an jeder Aufnahme­fläche 101 jeweils zwei Einkerbungen 308 auf, welche die elastischen Elemente 509,510 teilweise aufnehmen können und so eine bessere Verbindung zwischen Basisstück 3 und Festlegestück 5 sicherstellen.

[0049] Fig. 5a bis Fig. 5c zeigen die Teile aus den Figs. 1 bis 3c in zusammengebauter Stellung mit einem Flächenelement 2a und einem Abstandhalter 8. Fig. 5a zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3a und Fig. 4a, Fig. 5b zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3b und Fig. 4a und Fig. 5c zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3c und Fig. 4b. Dabei liegen die Dichtungselemente 402, 303 an dem Flächenelement 2a an und dichten diese ab. Die Abdeckleiste 4 kann entlang der Ebene 600 verschoben werden, wodurch die dritten 401 entlang der ersten Schiebefläche 506, zweiten Schiebefläche 302 und vierten Schiebefläche 507 entlanggleiten. Gibt es eine Höhendifferenz zwischen zwei hintereinander angeordneten Festlegestücken 5, so kann diese durch eine teilweise Verschiebung der Abdeckleiste 4 ausgeglichen werden. Außenflächen 403, 309 des Abdeckleiste 4 und des Basisstücks 3, welche von der Ebene 600 wegzeigen und übereinander stehen sind dabei auf gleicher Höhe und bilden eine visuell ansprechend einheitliche Fläche.

[0050] In den Figs. 6a bis 6d wird ein Zusammenbau in unterschiedlichen Stadien gezeigt. In einem ersten Montageschritt (Fig. 6a) werden Basisstücke 3, welche sich vorzugsweise über die gesamte Seite des Flächenelements 2a erstrecken, an zwei gegenüberliegenden Untergründen 9 fest verbunden. Danach wird das Flächenelement 2a in Form eines Glaselements in die Basisstücke 3 eingebracht, sodass es auf einen Abstandhalter 8 und an den ersten Verbindungsflächen 303 anliegt.

[0051] In einem zweiten Schritt (Fig. 6b) werden die Festlegestücke 5 mit einem Gummihammer oder ähnlichen in die Aufnahmenuten 7 eingehämmert. Durch die abgestimmte Form des Festlegestücks 5 mit der Aufnahmenut 7 wird die zweite Verbindungsfläche 508 gegen das Flächenelement gedrückt und damit das Flächenelement 2a fixiert. Damit sind die Glaserarbeiten abgeschlossen, das Aufbringen der Abdeckleiste benötigt keine besondere Ausbildung mehr.

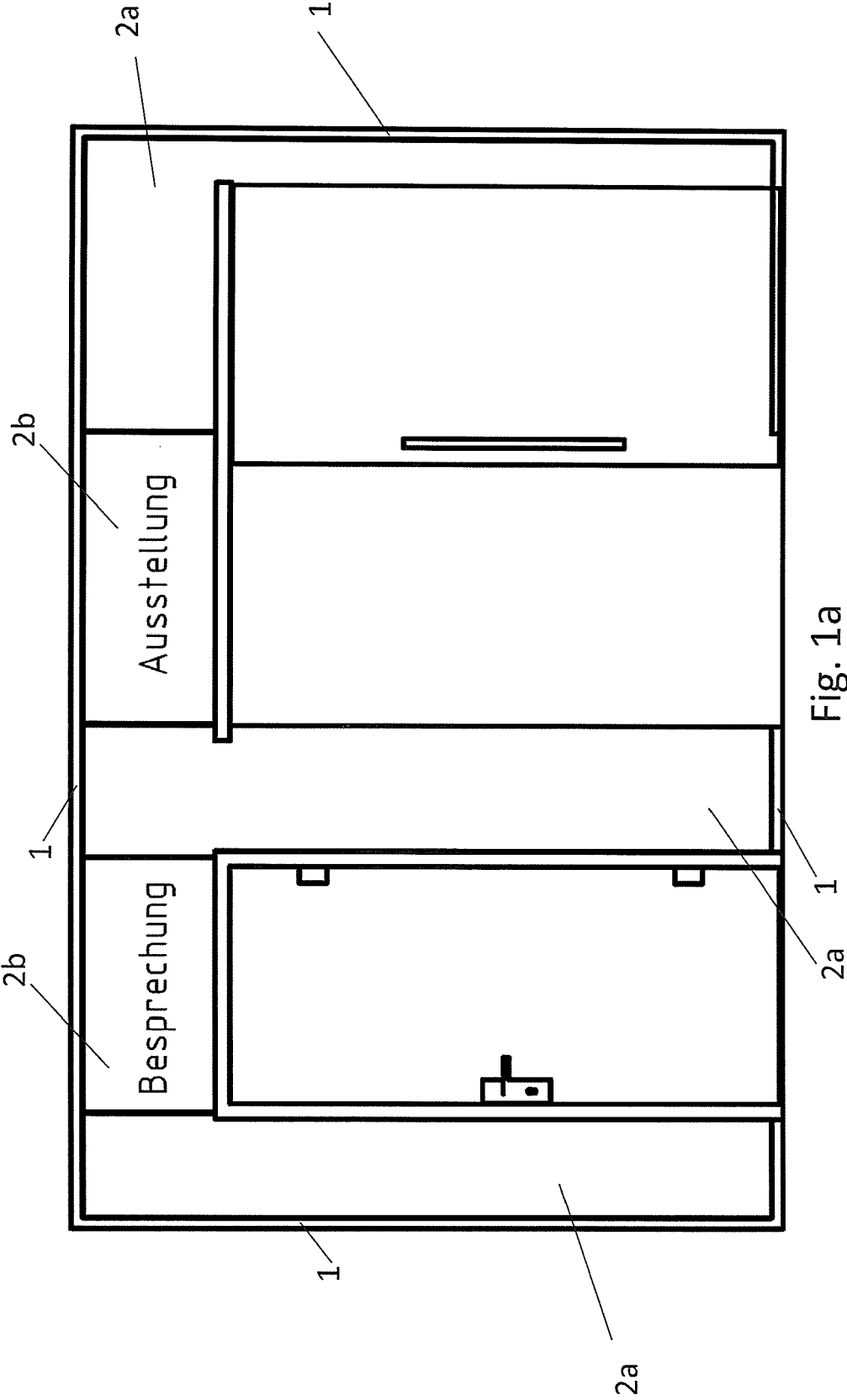
[0052] In einem dritten Schritt (Fig. 6c) können die Kabel im Kabelkanal 504 verlegt werden.

[0053] In einem vierten Schritt (Fig. 6d) werden nun die Abdeckleisten 4 mit den Festlegestücke 5 verbunden und soweit nach unten geschoben, dass sie möglichst dicht an ihren Basisstücken 3 anliegen aber trotzdem eine gleichmäßig hohe Oberfläche bilden.

Patentansprüche

1. Aufnahme­profil (1) zur Festlegung eines Flächenelements (2a, 2b) in einer Ebene (600), mit einem Basisstück (3) zur Befestigung an einem Untergrund (9) und zumindest einem Festlegestück (5), wobei das Basisstück (3) eine erste Verbindungsfläche (303) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a, 2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, wobei das Festlegestück (5) eine der ersten Verbindungsfläche (303) gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche (508) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a,2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, und wobei das Aufnahme­profil (1) eine Abdeckleiste (4) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckleiste (4) auf dem Festlegestück (5) im Wesentlichen entlang der Ebene (600) aufschiebbar ist und dass das Basisstück (3) eine in Richtung der Ebene (600) öffnende Aufnahmenut (7) aufweist und das Festlegestück (5) in die Aufnahmenut (7) eingebracht ist.
2. Aufnahme­profil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Festlegestück (5) einen Kabelkanal (504) umgrenzt, und dass der Kabelkanal (504) vorzugsweise vollständig vom Festlegestück (5) umrandet ist.
3. Aufnahme­profil (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kabelkanal (504) einen Verbindungskanal (505) zur Verbindung mit einer Stirnseitenabdeckung aufweist und dass der Verbindungskanal (505) vorzugsweise zur Aufnahme eines Steckbolzens und/oder einer Schraube geeignet ist.
4. Aufnahme­profil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckleiste (4) das Festlegestück (5) und die Aufnahmenut (7) im Wesentlichen vollständig verdeckt.
5. Aufnahme­profil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmenut (7) entlang der Ebene (600) in Richtung des Flächenelements (2a,2b) zeigt.
6. Aufnahme­profil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Festlegestück (5) eine, vorzugsweise in Richtung des Flächenelements (2a,2b) zeigende, erste Schiebefläche (506) aufweist und die Abdeckleiste (4) an der ersten Schiebefläche (506) zumindest teilweise anliegt.
7. Aufnahme­profil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basisstück (5) eine, vorzugsweise vom Flächenelement (2a,2b) wegzeigende, zweite Schiebefläche (302) aufweist und die Abdeckleiste (4) an der zweiten Schiebefläche

- che (302) zumindest teilweise anliegt.
8. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmenut (7) zwei gegenüberliegende Aufnahme­flächen (101) aufweist, welche im Wesentlichen parallel zur Ebene (600) stehen und eine von der ersten Verbindungsfläche (303) weiter entfernte Aufnahme­fläche (101) entlang der Ebene länger ausgeführt ist als die andere Aufnahme­fläche (101). 5
 9. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fest­legestück (5) eine Länge (L) aufweist, welche maximal ein Zehntel, vorzugsweise maximal ein Zwanzigstel der Länge (l) des Basisstücks ausmacht. 10
 10. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fest­legestück (5) zumindest ein erstes elastisches Element (501) aufweist, welches an einer Aufnahme­fläche (101) der Aufnahmenut (7) anliegt, und dass die Aufnahme­fläche (101) im Wesentlichen parallel zur Ebene (600) verläuft. 20
 11. Aufnahmeprofil (1) nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme­fläche (101) zumindest eine Einkerbung (308) zur zumindest teilweisen Aufnahme des ersten elastischen Elements (501) aufweist. 25
 12. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmenut (7) zwei gegenüberliegende Aufnahme­flächen (101) aufweist und an jeder Aufnahme­fläche (101) zumindest jeweils ein erstes elastisches Element (501) des Festlegestücks (5) anliegt. 30
 13. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fest­legestück (5) zumindest ein zweites elastisches Element (502) aufweist, welches an einer dritten Schiebefläche (401) der Abdeckleiste (4) anliegt und dass die dritte Schiebefläche (401) im Wesentlichen parallel zur Ebene (600) liegt. 35
 14. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Verbindungsfläche (508) des Festlegestück (5) zumindest ein drittes elastisches Element (503) zum Anlegen an dem Flächenelement (2a,2b) aufweist. 40
 15. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Verbindungsfläche (303) des Basisstücks (3) zumindest ein erstes Dichtungselement (304) zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement (2a,2b) aufweist. 45
 16. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckleiste (4) zumindest ein zweites Dichtungselement (402) zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement (2a,2b) aufweist. 50
 17. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basisstück (3) eine Auflagefläche (301) zum Aufliegen des Flächenelements (2a,2b) und eine Befestigungsfläche (305) zur Befestigung an einem Untergrund (9) aufweist und dass die Auflagefläche (301) entlang der Ebene (600) weiter von der Befestigungsfläche (305) entfernt ist als die Aufnahmenut (7). 55



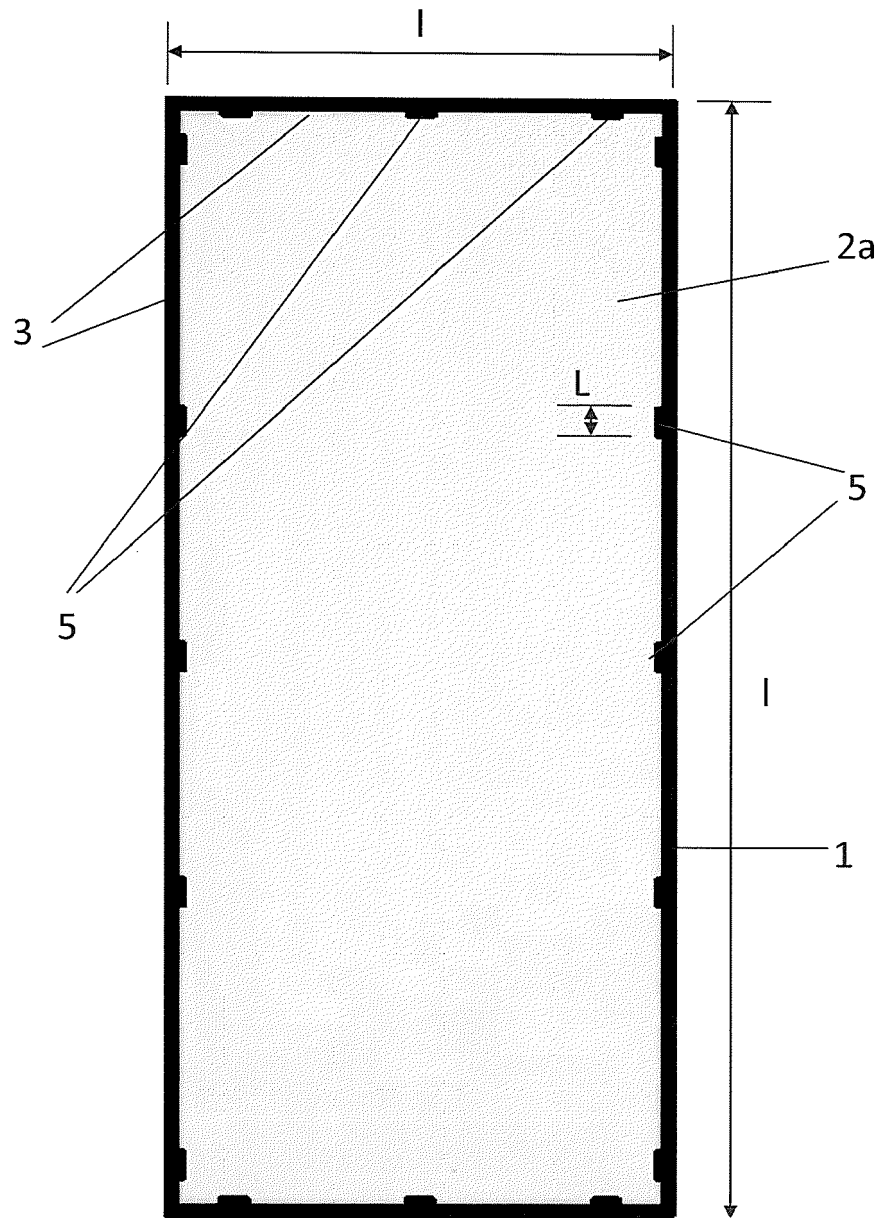
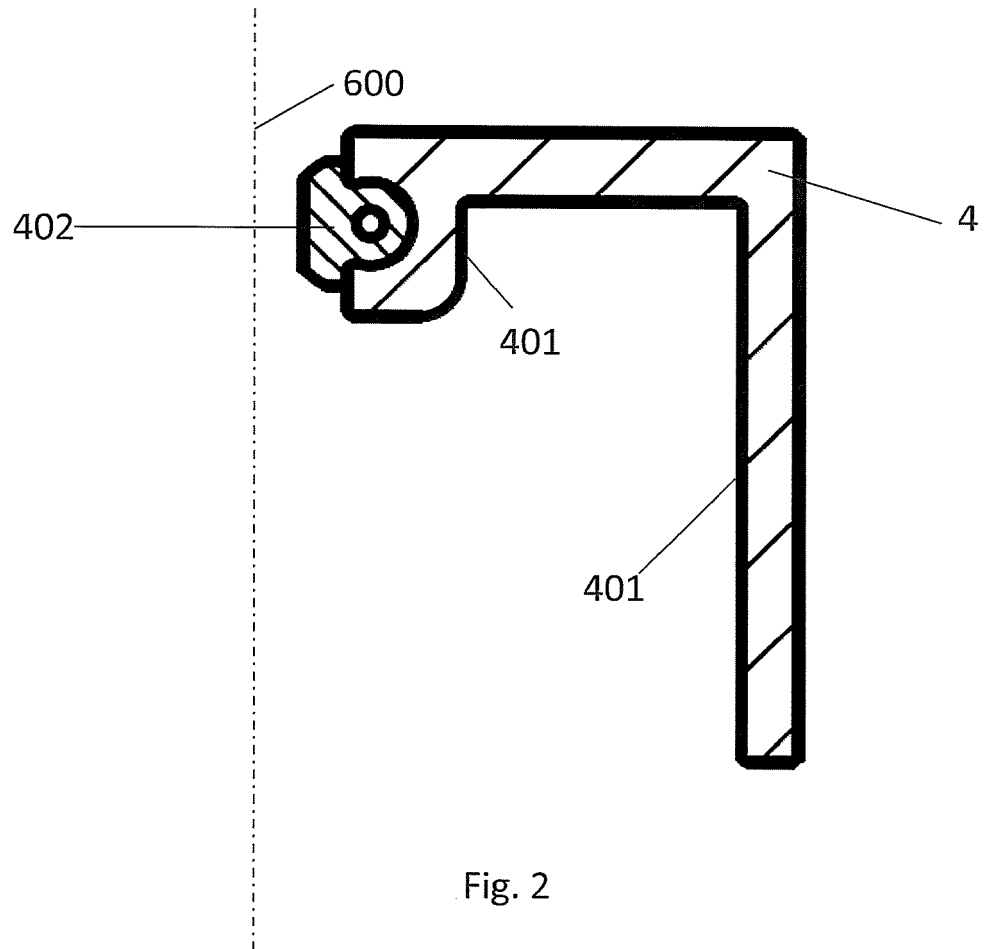
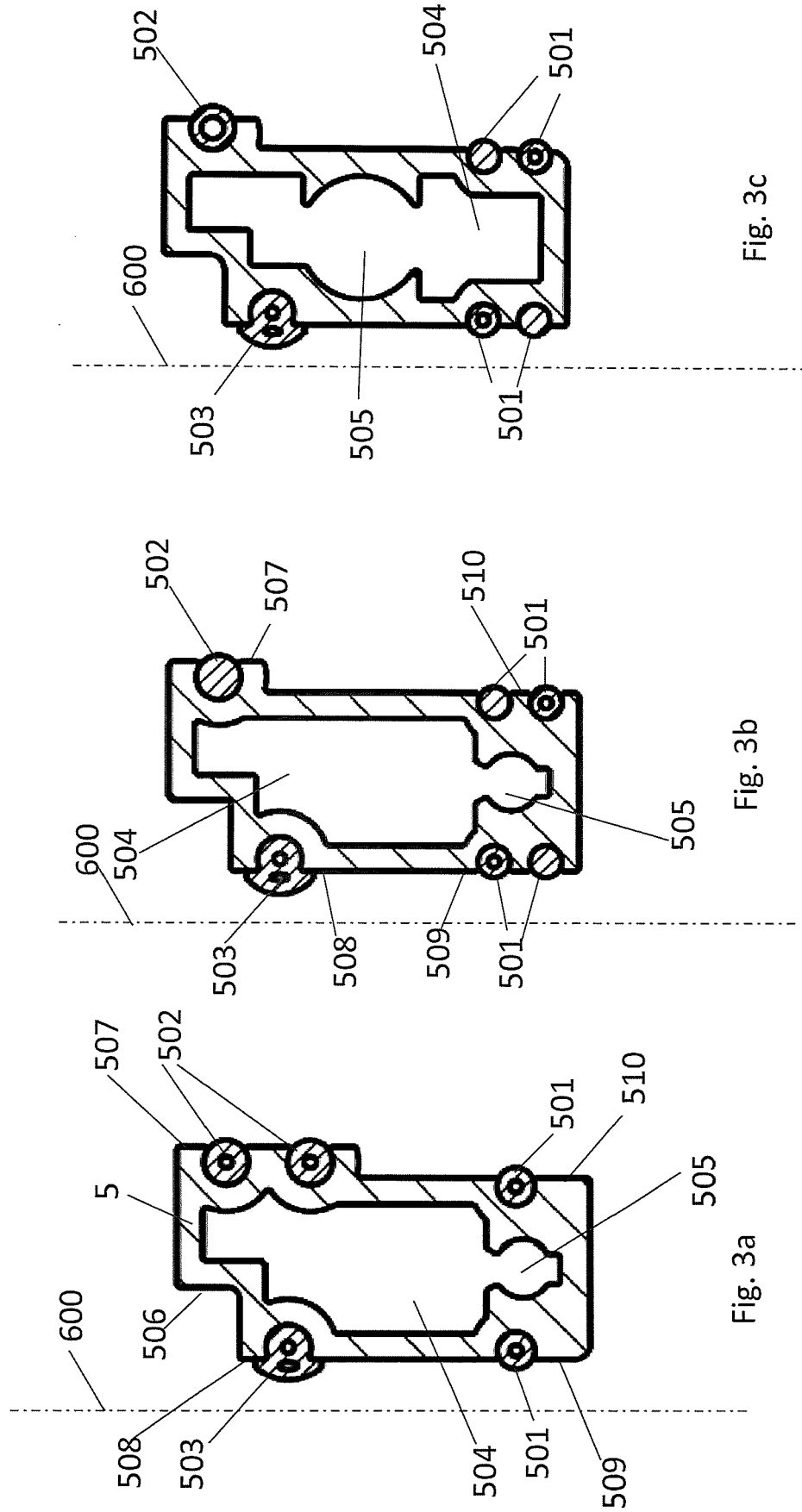


Fig. 1b





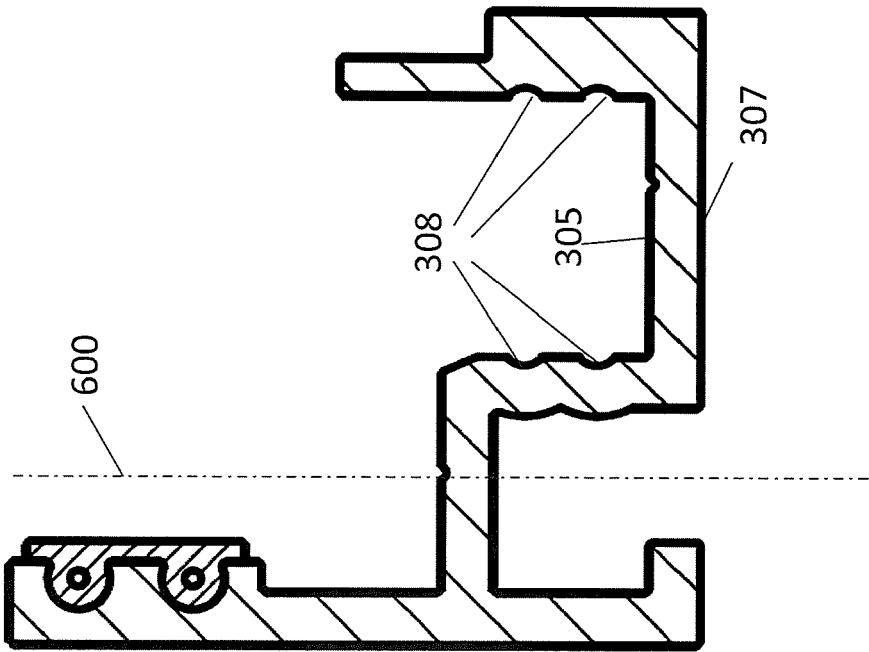


Fig. 4b

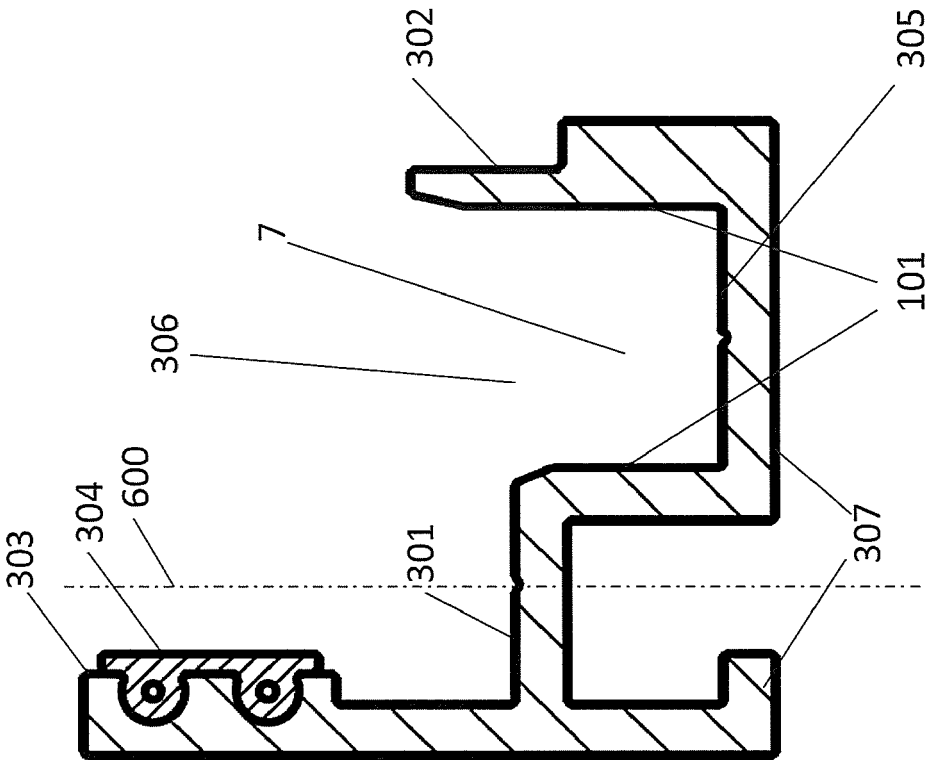


Fig. 4a

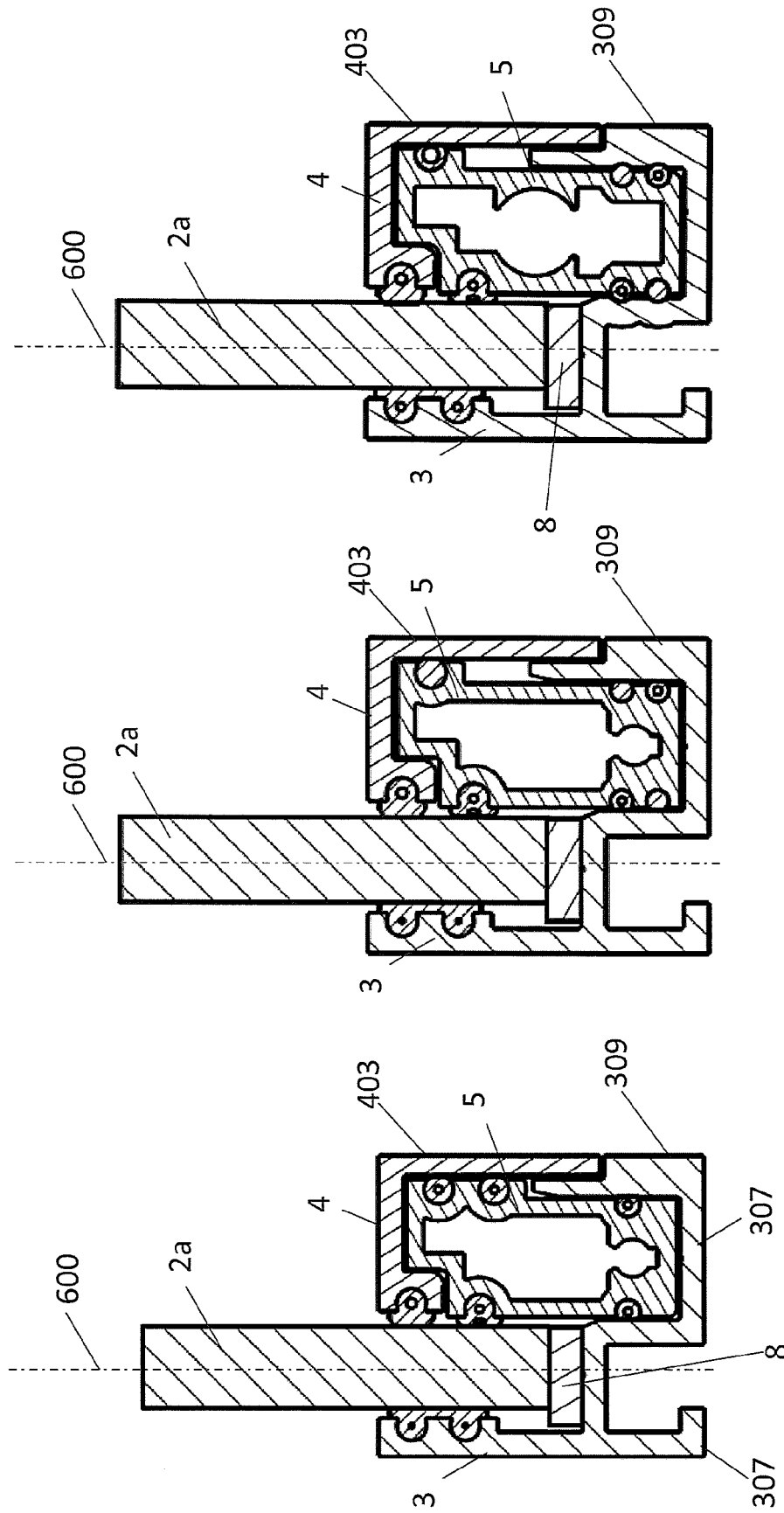


Fig. 5c

Fig. 5b

Fig. 5a

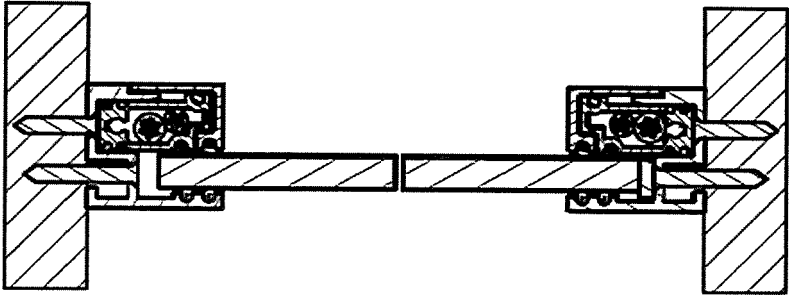


Fig. 6b

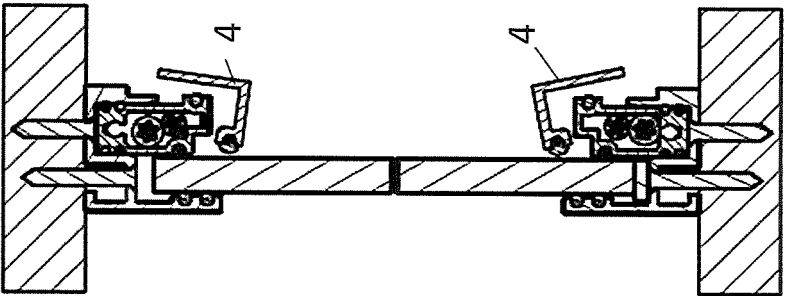


Fig. 6c

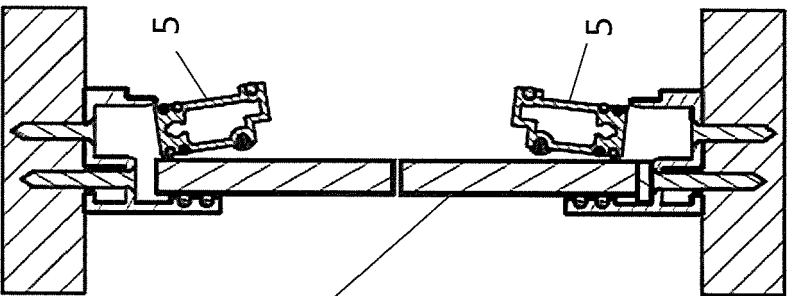


Fig. 6b

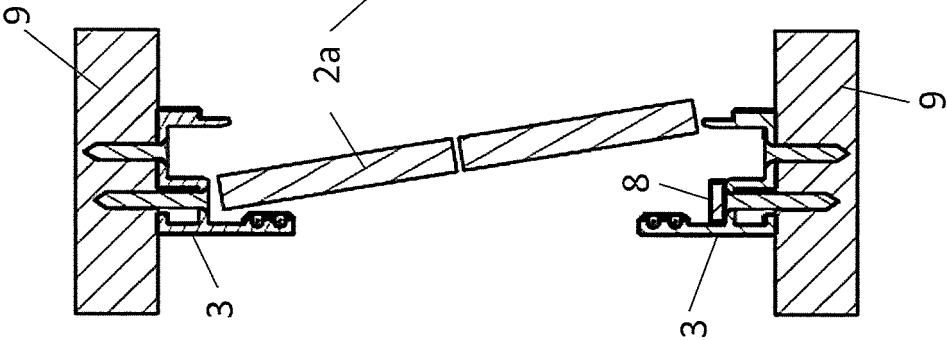


Fig. 6a



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 21 16 0430

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2003/230034 A1 (LAPIERRE NORMAND [CA]) 18. Dezember 2003 (2003-12-18) * Absatz [0020] - Absatz [0046]; Abbildungen 1-3 *	1-17	INV. E04B2/74
A,D	DE 10 2016 101464 A1 (CHABINA CLAUS [AT]; ELMER HUBERT [AT]) 4. August 2016 (2016-08-04) * Absatz [0024] - Absatz [0031]; Abbildungen 1-7 *	1-17	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E04B E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 15. Juli 2021	Prüfer Melhem, Charbel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 21 16 0430

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten
 Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-07-2021

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 2003230034 A1	18-12-2003	CA 2431069 A1	12-12-2003
			US 2003230034 A1	18-12-2003
15	DE 102016101464 A1	04-08-2016	AT 516378 A4	15-05-2016
			DE 102016101464 A1	04-08-2016
20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102016101464 A1 [0004]